

Niederschrift Nr. 35/2015

über die Sitzung des **Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschusses** der Gemeindevertretung der Gemeinde Mühlthal am Donnerstag, dem 1. Oktober 2015, Rathaus Nieder-Ramstadt

Anwesende:

1. Die Ausschussmitglieder : Herr Muth, Frau Neunhoeffer, Herr Khoury, Frau Breyer, Herr Dr. Giebenhain (ab 19.45 Uhr), Herr Dr. Dilcher, Herr Herr, Herr Dr. Rehahn und Frau Diekmann
- Entschuldigt fehlte : Herr Bertsch, dafür Herr Steuernagel (bis 20.15 Uhr) Herr Dr. Teuchert, dafür Frau Müller
2. Vom Gemeindevorstand : Frau Bgm. Dr. Mannes, Frau Erste Beig. Exo
3. Von der Verwaltung : Herr Locher (bis 19.36 Uhr), Herr Klein (bis 19.44 Uhr), Herr D. Müller
4. Als Schriftführerin : Frau Hummel

Beginn der Sitzung: 19.32 Uhr

Vorsitzender Muth eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht bekannt. Somit wird diese in der vorliegenden Fassung als angenommen festgestellt.

- Zu TOP 1 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung zum Antrag des Gemeindevorstandes vom 22.09.2015 wegen Bauleitplanungen 13. Änderung des Flächennutzungsplan und „Erweiterung REA Systeme GmbH“ und hier:**
- 1) Fassen der Beschlüsse zu den eingegangenen Stellungnahmen von Bürgern und von Behörden im Rahmen der Beteiligungen nach § 3 (2) und § 4 (2) des BauGB zur 13. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Mühlthal im Bereich „REA / Mühlwiesen“ im Ortsteil Waschenbach
 - 2) Fassen der Beschlüsse zu den eingegangenen Stellungnahmen von Bürgern und von Behörden im Rahmen der Beteiligungen nach § 3 (2) und § 4 (2) des BauGB zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Erweiterung REA Systeme GmbH“ im Ortsteil Waschenbach
 - 3) Zustimmung zum Abschluss eines städtebaulichen Vertrags bezüglich des Straßenbaus zur Verlängerung der Mühlbergstraße bis zum rückwertigen Teil des Firmengeländes
 - 4) Zustimmung zum Abschluss des Durchführungsvertrages nach § 12 BauGB zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan

- 5) Fassen des abschließenden Beschlusses zur 13. Änderung des Flächennutzungsplans
- 6) Fassen des Satzungsbeschlusses nach § 10 (1) BauGB zum vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Erweiterung REA Systeme GmbH“

Drucks.: 53/2015

Aktz.: 61

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem TOP Herrn Eckardt vom Büro Planungsbüro stadt-bau-plan sowie Herrn Formhals vom Architekturbüro Junghans + Formhals GmbH.

Nach einer Wortmeldung verliert Vorsitzender Muth die Stellungnahme des Ortsbeirates Waschenbach wie folgt:

„Der OBR Waschenbach nimmt die der Drucksache 53/2015 beiliegenden Unterlagen zur Kenntnis und hat keine Einwände gegen das geplante Bauvorhaben.“

Anmerkung:

Einzig die vorherrschende Parkplatzsituation muss in den Griff bekommen werden. Bereits jetzt - so scheint es - gibt es nicht genügend Parkplätze für die Angestellten und aus diesem Grunde werden unbefestigte Grünstreifen an der Mühlbergstraße beparkt.“

Auf Frage werden keine weiteren Wortmeldungen bekannt.

Der Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschuss fasst einstimmig (10 Ja-Stimmen) folgenden

B e s c h l u s s

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, der Beschlussvorlage des Gemeindevorstandes, Drucks. 53/2015, zuzustimmen.

Vorsitzender Muth bedankt sich bei den Herren Eckardt und Formhals und verabschiedet diese.

Da die zu TOP 2 eingeladenen Investoren noch nicht anwesend sind, werden die TOP 3 und 4 vorgezogen.

Zu TOP 3 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung zum Antrag des Gemeindevorstandes vom 22.09. 2015 wegen Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und hier mögliche Verlegung der Streckenführung der Buslinie NE aus der Eberstädter Str. in die Stiftstraße, OT Nieder-Ramstadt

Drucks.: 55/2015

Aktz.: 121

Nach Erläuterungen der Verwaltung und einer Wortmeldung teilt Frau Neunhoeffer in ihrer Funktion als Ortsvorsteherin mit, dass der Ortsbeirat Nieder-Ramstadt in seiner gestrigen Sitzung der Drucks. 55/2015 zugestimmt und damit eine Verlegung der Streckenführung einstimmig abgelehnt hat.

Nach weiteren Wortmeldungen fasst der Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschuss einstimmig (10 Ja-Stimmen) folgenden

B e s c h l u s s

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, der Beschlussvorlage des Gemeindevorstandes, Drucks. 55/2015, zuzustimmen.

Zu TOP 4 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung zum Antrag der Fraktion Die Mühltaler vom 21.09.2015 wegen Grundsatzbeschluss über Abweichung von Bebauungsplänen

Drucks.: 50/2015

Aktz.: 61

In ihrer Wortmeldung stellt Frau Diekmann für die antragstellende Fraktion Die Mühltaler aufgrund der vorab versandten Unterlagen und Stellungnahmen des Hess. Städte- und Gemeindebundes bzw. der Kommunalaufsicht einen Änderungsantrag zur Drucks. 50/2015 und begründet diesen.

Die Bürgermeisterin schlägt vor, zunächst den Ausgang des derzeit anstehenden Prozesses gegen das Kreisbauamt abzuwarten. Klar ist, dass der Hess. Städte- und Gemeindebund die Gemeinde nur dann rechtlich vertritt, wenn eine Klage Aussicht auf Erfolg hat.

Nach weiteren Wortmeldungen lässt Vorsitzender Muth über den Änderungsantrag von Frau Diekmann abstimmen.

In der Abstimmung lehnt der Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschuss den Änderungsantrag der Fraktion Die Mühltaler mehrheitlich (4 Ja-Stimmen bei 7 Gegenstimmen) ab.

Anmerkung:

Der Antrag hatte folgenden Wortlaut:

„Dem Gemeindevorstand wird empfohlen:

Sollte der Gemeindevorstand einer Abweichung vom Bebauungsplan nicht zustimmen, das Einvernehmen nach § 36 BauGB also verweigern und sollte daraufhin der Kreis dieses Einvernehmen ersetzen, dann sollte der GVO gegen diese Einvernahme vorgehen.“

Zu TOP 2 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung - über den Haupt- und Finanzausschuss - für die Gemeindevertretung - unter Berücksichtigung der Empfehlung des Sport-, Kultur- und Sozialausschusses vom 29.09.2015 - zum Antrag des Gemeindevorstandes vom 22.09.2015 wegen Unterbringung von Flüchtlingen/Asylbewerbern und hier neues Konzept des Investors für die Unterbringung von Flüchtlingen auf dem Bahngelände

Drucks.: 51/2015

Aktz.: 15/60/61

Vorsitzender Muth begrüßt zu diesem TOP Herrn Körbler und Herrn Bärens. Diese stellen anschließend ihr Konzept vor und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Geplant sind 14 Einzelhäuser mit jeweils 3 Wohnebenen mit 3 Zimmern. Die 4. Ebene wird für die Technik und als Abstellmöglichkeit genutzt, da keine Kellerräume vorgesehen sind. Jedoch besteht aufgrund des Splitlevels die Möglichkeit, im Erdgeschoss Fahrräder unterzubringen. In einem weiteren größeren Gebäude sollen eine behindertengerechte Wohnung, Gemeinschaftsräume sowie die zentrale Heizungsanlage (Hackschnitzel) untergebracht werden.

Ein Ordnungsdienst ist nicht vorgesehen, jedoch wird dauerhaft ein Hausmeister vor Ort sein. Außerdem sollen weitere Personen, die überwiegend die Sprache der Flüchtlinge sprechen, eingesetzt werden.

Die Planung ist mit dem vorbeugenden Brandschutz und dem Kreisbauamt abgestimmt. Eine Baugenehmigung kann innerhalb von 2 - 3 Wochen nach Antragstellung erfolgen, wobei die Genehmigung nach § 35 BauGB zunächst nur für Flüchtlingsheime gilt. Im späteren Verfahren (Vorhaben- und Erschließungsplan) wird dann das Studentenwohnen mit einfließen.

Auf die Frage nach Erfahrungswerten bei der Unterbringung von Flüchtlingen und Studenten erläutern Herr Körbler und Herr Bärens, dass es sich um ein Pilotprojekt handelt.

Frau Neunhoeffer verweist in ihrer Funktion als Ortsvorsteherin auf die Stellungnahme des Ortsbeirates Nieder-Ramstadt, der sich der Empfehlung des Sport-, Kultur- und Sozialausschusses auf Zurückstellung der Drucks. 51/2015 angeschlossen hat.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass der Kreisausschuss zwischenzeitlich beschlossen hat, den Betreuungsschlüssel auf 1:120 zu reduzieren, so dass auf 120 Flüchtlinge ein/ eine Sozialpädagoge/-pädagogin kommt.

Auf Frage von Frau Neunhoeffer erklärt sie, dass der Kanal bereits im Hinblick auf eine potentielle weitere Nutzung ausreichend dimensioniert ist.

Frau Breyer bittet darum, im anstehenden Gespräch mit Frau Ersten Kreisbeigeordneten Lück darauf hinzuwirken, dass der Gemeinde schnellstmöglich die Prognose für die künftig aufzunehmenden Flüchtlinge mitgeteilt wird.

Mit dem heutigen Tag sind im ehemaligen Tagungshotel insgesamt 100 Flüchtlinge untergebracht.

Auf Frage von Frau Diekmann, ob in dieser Anlage zu einem späteren Zeitpunkt auch kostengünstig Wohnraum für junge Familien geschaffen werden können, erklären Herr Bärens und Herr Körbler, dass dies zwar technisch möglich, aber keine andere Nutzung als die Belegung durch Studenten beabsichtigt sei.

In ihrer Wortmeldung stellt Frau Neunhoeffer den Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Rednerliste.

Herr Dr. Rehahn spricht dagegen.

Vorsitzender Muth lässt daher über den Antrag von Frau Neunhoeffer abstimmen.

Der Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschuss fasst mehrheitlich (7 Ja-Stimmen bei 3 Gegenstimmen) folgenden

Beschluss

Die Rednerliste wird geschlossen.

Auf Frage von Herrn Khoury nach der alten Containeranlage erklären Herr Bärens und Herr Körbler, dass eine weitere Verwendung oder ein Abriss noch nicht abschließend geklärt ist.

In ihrer Wortmeldung beantragt Frau Diekmann, über den Beschluss des Sport-, Kultur- und Sozialausschusses abzustimmen.

Herr Dr. Dilcher spricht dagegen.

Vorsitzender Muth lässt daher über den Antrag von Frau Diekmann abstimmen.

Der Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschuss fasst mehrheitlich (5 Ja-Stimmen bei 4 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung) folgenden

B e s c h l u s s

In der heutigen Sitzung wird über die Drucks. 51/2015 nicht entschieden und diese bis zur nächsten Sitzung im Geschäftsgang belassen.

Zu TOP 5 Mitteilungen/Anfragen

1. Frau Breyer fragt, inwieweit die noch leerstehenden Zimmer im ehem. Tagungshotel belegt werden. Derzeit werden die Einzelzimmer als Doppelzimmer und die Doppelzimmer als 4-Bett-Zimmer genutzt.
Die Bürgermeisterin und Herr Khoury teilen mit, dass der Kreis - entsprechend der Zimmeranzahl - die Genehmigung zur Unterbringung von 132 Flüchtlingen erteilt hat. Weiteres ist der Gemeinde nicht bekannt.
Frau Diekmann bittet die Verwaltung, beim Kreis entsprechend nachzufragen, ob beabsichtigt ist, weitere Flüchtlinge unterzubringen.

2. Herr Dr. Giebenhain spricht die Meldebögen zu den wiederkehrenden Straßenbeiträgen an.
Die Verwaltung teilt mit, dass derzeit lediglich die Geschossigkeit der Gebäude abgefragt wird. Fragen zu den Meldebögen werden zügig abgearbeitet. Da jedoch derzeit 50 - 60 Bögen täglich eingehen, kann sich die Antwort verzögern.

3. Frau Diekmann weist darauf hin, dass der Förderverein Kinder & Jugend Traisa e.V. Spenden für die Neuerrichtung einer Seilbahn auf dem Datterich Spielplatz in Traisa sammelt.

Sitzungsende: 22.10 Uhr

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

.....

.....